# Von Monstern und Zauberlehrlingen

**Filme** Kindertagesstätte und Grundschule präsentieren ihre Kurzfilme

VON STEFANIE SCHOENE

**Die Klasse 3 d der Werner-Egk-Grundschule feierte mit ihrem Film „Die geheime Klasse" Uraufführung.** Foto: Stefanie Schoene

**Kriegshaber/Oberhausen** Saal 2 des Cinemaxx-Kinos ist voll, das junge Publikum kribbelig vor Aufregung: Gleich zwei Filmpremieren stehen an. Die Macher und Stars von „Grüffelo" und „Die geheime Klasse", Kinder der Kindertagesstätte, St. Thaddäus und der Werner-Egk-Grundschule werden ihren Streifen zum ersten Mal auf Großleinwand sehen. Unter den Zuschauern sind auch Bildungsreferent Hermann Köhler und Sozialreferent Max Weinkamm, der – wie er freimütig zugibt – seit fünf Jahren erstmals wieder in einem Kino ist.

Die Sonnenblumengruppe von St. Thaddäus hatte es sich in den Kopf gesetzt, „Grüffelo", den Kassenschlager der Kinderbücher von Julia Donaldson und Axel Scheffler, zu verfilmen (*AZ vor Ort* berichtete). Laut Susanne Ruf, der Gruppenleiterin, spukte die Geschichte von der kleinen Maus und ihrem starken Monsterfreund Grüffelo ohnehin in den Köpfen der Drei- bis Sechsjährigen umher. Unbefangen setzten die Kinder im Siebentischwald in kleinen Dialogen hungrige Schlangen und Eulen in Szene, die der kleinen Maus an den Kragen wollen. Beim verfallenen Tippi am Stempflesee jedoch hat Grüffelo in dramatischen Großaufnahmen von Stacheln, Kinderzunge und Augen seinen Auftritt. Er schlägt sie alle in die Flucht und die Maus hüpft über die Baumstümpfe davon. Einen Film mit Dreijährigen, gibt Jo Graue von der Projektleitung der Medienstelle Augsburg zu, hat er noch nie gedreht.

Die Uraufführung von „Die geheime Klasse" startet mit vier Schülern in Oberhausen auf dem Weg zum Unterricht: Vorbei am Josefinum und beim Bäcker schnell noch eine Semmel gekauft. Die Vier besuchen in ihrer Schule die einzige Zauberklasse und bringen Besen zum Tanzen und Mülleimer zum Wackeln. Als jedoch die begabte Vanessa neu in ihre Klasse kommt, ist die Idylle vorbei. Die Schüler zetteln eine Intrige an und mobben sie. Vanessa setzt sich zur Wehr, inszeniert ein Gewitter, bei dem eines der Mädchen unter einem umgestürzten Baum eingeklemmt wird. Anschließend erscheint Vanessa zur Rettung, und die vier Zauberlehrlinge nehmen sie in ihren Kreis auf.

Idee, Drehbuch, Kamera und Ton – die 3d der Werner-Egk-Grundschule hat das Projekt innerhalb von zehn Tagen mit Unterstützung der Medienstelle komplett selbst vorbereitet und in fünf Tagen abgedreht. Fliegende Körper und ihre in der Toilette verschwundene Lehrerin setzten sie per Bluebox in Szene. Bei den Außenaufnahmen spielte ihnen zudem das Wetter in die Hände: Das Gewitter, das Mitte Juni über Augsburg tobte, erlaubte tolle Aufnahmen von zuckenden Blitzen, umgefallene Bäume für die Unfallszene fanden sich reichlich.